



Domino-Künstler Johannes Linnenbrink



In seinem 105-sekündigen Video lässt der 20-jährige Johannes Linnenbrink aus St. Vit 24 000 Domino-Steine nacheinander umkippen. Dabei entstehen spektakuläre Motive rund um die Fußball-EM. Kürzlich erhielt er ein Dankeschreiben von der Uefa. Bild: Schildheuer



Der offizielle Schriftzug der am Freitag gestarteten Fußball-EM mit Domino-Steinen geschrieben.



Wie ein Kartenhaus fallen die aus Domino-Steinen gebauten Nationalflaggen der Teams zusammen.

Die Woche ist um

Jenseits von Gut und Böse

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Schier aussichtslos war bis vor Kurzem die Suche nach bezahlbaren Baugrundstücken im Stadtteil Wiedenbrück. Auf dem Immobilienmarkt bewegte sich wenig – und wenn doch, dann nur gegen horrenden Summen jenseits von Gut und Böse. Da hatten Ottonormalverdiener und insbesondere Familien mit Kindern oft das Nachsehen. Für spürbare Entlastung sorgt ab Herbst das Siedlungsgebiet Kaiserforst mit bis zu 120 Grundstücken am südöstlichen Ortsrand – immer vorausgesetzt, dass sich finanziell besonders potente Eigenheimbesitzer in spe kein allzu großes Stück vom Kuchen sichern. Denn Paläste mit schlossähnlichen Grünanlagen verschlingen vor allem eins: Platz. Und der ist bekanntlich knapp.

ANZEIGE

KÜCKMANN KAMINÖFEN
Delbrück · Auf dem Busche 3 · 05250/8041

Mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein könnten auch die seit Jahren brachliegenden Flächen der ehemaligen Möbelfirma Pflug sein. Rund um die Hellingrottstraße stehen in absehbarer Zeit 26 000 Quadratmeter innenstadtnaher Wohnraum zur Verfügung. Jetzt gilt es, potenziellen Investoren frühzeitig Grenzen zu setzen: Anonyme, aber lukrative Miet-silos will dort ebenso wenig niemand wie Luxusvillen in Reih' und Glied. Eine Mischung aus Ein-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern wäre das Maß aller Dinge – gerade mit Blick auf die hohe Wohnraumnachfrage.

ANZEIGE

33 000 Klicks: Fußballclip löst Kettenreaktion aus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Als Johannes Linnenbrink an jenem Morgen sein E-Mail-Postfach öffnet, kann er es kaum glauben: Die Uefa hat ihm geschrieben. Darin bedankt sich die Ausrichterorganisation der Fußball-Europameisterschaft für sein jüngstes Domino-Projekt.

Während sich andere Fans damit zufrieden geben, die Spiele der deutschen Mannschaft vorm Fernseher zu verfolgen, hat Johannes Linnenbrink an einer ausgeklügelten Show rund um die EM gefeilt. Im Sekundentakt verwandelt sich tausende kleiner Domino-Steine in verschiedene Fußballmotive sowie in die Nationalflaggen der Länder, die an dem Turnier teilnehmen.

Mit seiner Aktion hat der junge St. Viter einen Volltreffer gelandet. 33 000 Fußballfans haben das Video, das er erst kürzlich bei „Youtube“ online gestellt hat, bereits angeklickt. Auch die Uefa ist mittlerweile auf den Clip aufmerksam geworden. Der Verband

hat auf seiner Internetseite einen Bericht über die ungewöhnliche Idee von Johannes Linnenbrink veröffentlicht. „Das ist ein unbeschreibliches Gefühl, ich kann es kaum in Worte fassen“, sagt der 20-Jährige.

Weltweit löste der Clip eine Kettenreaktion aus. Außer der Uefa wurde auch der US-amerikanische Sender „Fox“ auf den Domino-Spezialisten aufmerksam. Die TV-Station verbreitete das Video des St. Viter in diversen Sozialen Netzwerken und nannte Linnenbrink sogar namentlich.

Die Idee für die 24 000 Steine umfassende Show kam Johannes Linnenbrink während der Wartezeit auf das europäische Fußballturnier. Vor zwei Monaten begann er mit den Vorbereitungen. Johannes Linnenbrink dachte sich Techniken aus, mit denen er seine

Domino-Aktion besonders interessant gestalten konnte. Mit einem speziellem Computerprogramm rechnete er aus, wieviele Steine er für die verschiedenen Motive brauchen würde. Mit ruhiger Hand baute er in Detailarbeit die einzelnen Bilder in seinem Zimmer auf, die er hinterher zu einem Video zusammenschneidet: Nationalflaggen, die Umrisse des Gastgebers Frankreich und sogar den heiß umkämpften EM-Pokal hat Johannes Linnenbrink aus den filigranen Domino-Steinen rekonstruiert.

Mittlerweile arbeitet der angehende Fachinformatiker an seinem nächsten EM-Projekt. Zum Achtelfinale plant er eine weitere Domino-Show. Rechtzeitig vor den Begegnungen soll das Video im Internet abrufbar sein.

Julian Schildheuer



„Irgendwie bekomme ich das schon hin“

Rheda-Wiedenbrück (jus). Auch die weiteren Turnieretappen will Johannes Linnenbrink mit kunstvollen Domino-Dekorationen begleiten. Während er beim Achtelfinale ganz bewusst nicht die an den Partien beteiligten Länder nennen will („Da muss ich mich etwas allgemeiner halten, damit ich alles rechtzeitig

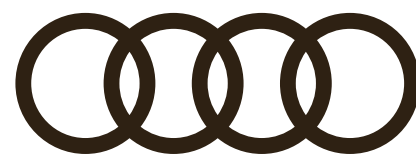
schaffe“), sollen ab dem Viertelfinale auch die einzelnen Mannschaften, die die Spiele bestreiten werden, in den Kurzfilmen vorkommen. „Das wird zwar etwas stressig, aber irgendwie bekomme ich das schon hin“, gibt sich Johannes Linnenbrink optimistisch.

Auf die Frage, wer den Kampf um den Europameistertitel für

sich entscheidet, hat der langjährige FC-Bayern-Fan keine klare Antwort parat. Zwar sei Deutschland der klare Favorit, dennoch gibt sich der St. Viter skeptisch, was die Titelchancen der Löw-Elf angeht: „Sie haben in den Testspielen nicht das gezeigt, was man von einem Weltmeister erwartet.“



Wenn es schön wird, müssen Sie raus!



Das neue Audi A3 Cabriolet.

Eine erweiterte Serienausstattung, die Maßstäbe setzt. Zu einem Preis, der begeistert. Eine unschlagbare Kombination, die Sie jetzt Probe fahren können.

Jetzt bis zu 17% Preisvorteil!

Audi A3 Cabrio sport 1.4 TFSI cylinder on demand ultra 110 kW (150 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,5; kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 119; Energieeffizienzklasse A

Mythoschwarz Metallic, LM-Felgen 17“, Akustikverdeck, vollautomatisch, Einparkhilfe hinten, Sitzheizung vorn, Audi drive select, Bluetooth-Schnittstelle, Glanzpaket, MMI Radio plus, Multifunktions-Sportlederlenkrad, Sportfahrwerk, Sportsitze vorn, Xenon plus u.v.m.

€ 30.980,-
Mense Hauspreis*

*Bei diesem Modell 6.225,-€ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers! Auch weitere Modelle mit bis zu 17% Preisvorteil frei konfigurierbar!
Das Angebot gilt nur bis zum 28.06.2016

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



Autohaus Mense GmbH
Gneisenaustraße 1 • 33330 Gütersloh
Telefon 05241-9302 55 • audi-beratung@autohaus-mense.de
www.autohaus-mense.de

Kurz & knapp

Zur Mittsommernachtsfeier lädt die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Pius Wiedenbrück ihre Mitglieder für Donnerstag, 23. Juni, ein. Ab 19 Uhr wird am Piushaus gegrillt. Anmeldungen bis zum 20. Juni bei Christiane Melcher, ☎ 05242/37466.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Autobahn

Kilometerlanger Stau und vier Verletzte

Rheda-Wiedenbrück (ei). Bei zwei Unfällen auf der Autobahn 2 zwischen den Abfahrten Rheda-Wiedenbrück und Herzebrock-Clarholz sind am Freitagmittag vier Menschen verletzt worden. Der Verkehr staute sich mehrere Kilometer weit.

Zunächst war es gegen 12 Uhr zu einem Auffahrunfall gekommen, bei dem ein VW Golf auf einen Anhänger prallte. Der kippte auf die Seite. Die Besatzung eines Rettungswagens brachte eine Person vorsorglich ins Krankenhaus. Die beteiligten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Dass sich der Verkehr auf einer Länge von drei Kilometern staut, erkannte etwa 500 Meter hinter der Auffahrt Rheda-Wiedenbrück ein 27-Jähriger zu spät und fuhr mit seinem VW Polo mit hoher Geschwindigkeit auf einen

stehenden VW Golf. Der Wagen des 35-Jährigen aus Gelsenkirchen wurde noch auf einen weiteren Golf geschoben, am Steuer saß ein 74-jähriger Mann aus Bergisch Gladbach. Bei diesem Unfall wurden drei Personen verletzt, der 27-Jährige aus Lünen schwer. Die Besatzungen zweier Rettungswagen versorgten die Verletzten.

Die Polizei leitete den Verkehr über den Standstreifen um. Es bildete sich ein Stau von acht Kilometern Länge. Die Verkehrsteilnehmer mussten bis zu 45 Minuten warten, bis sie die Unfallstelle passieren konnten. Alle drei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Der Schaden wird von der Autobahnpolizei auf 40 000 Euro geschätzt.



Bei zwei Auffahrunfällen auf der A 2 bei Rheda-Wiedenbrück wurden am Freitag vier Menschen verletzt. Bild: Eickhoff